Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 325

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 10. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

78. Sitzung vom 9. Mai, 11 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Die dritte Berathung des Kommunalsteuergesetzes wird bei § 38 fortgesetzt.

Bei § 40 (Steuerbefreiungen) bittet

Abg. Dr. **Arendt** (frk.) um Streichung des letzten Absatzes, wonach die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, gemäß welchen Standesherren und deren Familien von Gemeindelasten befreit sind, unberührt bleiben. Er hätte lieber gewünscht, daß man auch hier wie bei der Einkommensteuer verfahren wäre, wo die Steuerbefreiungen beseitigt seien. Hier handle es sich nur um geringfügige Summen, welche die Staatskasse sehr gut ersetzen könne.

§ 40 wird unverändert angenommen, ebenso §§ 41—43.

Die §§ 44—46 handeln von der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der fiskalischen Domänen, Staats- und Privatbahnen.

Abg. **Knebel** (ntl.) findet es ungerechtfertigt, wenn z. B. die Krondotation, Amortisationsquoten u. s. w. vom Ertrag der Domänen abgezogen werden. Hierin liege eine Umgehung der Deklaration. Er beantrage daher, daß wenigstens alljährlich eine Berechnung durch die zuständigen Minister aufgemacht werde.

Minister **von Heyden** führt aus, daß es eine Uebertreibung sei, von einer Umgehung der Steuerdeklaration zu sprechen. Es handle sich bei den in Rede stehenden Angelegenheiten um eine lang geübte Praxis, die das Abgeordnetenhaus stets gebilligt habe. Die Sache gehörte auch gar nicht hierher, sondern müsse, falls sich Uebelstände herausstellten, in der Rechnungskommission entschieden werden.

Die Paragraphen werden unverändert angenommen.

Zu § 52 (Nichtanrechnung der Dividenden aus Aktienbesitz) liegt ein Antrag **Herold** (Zentr.) und Genossen vor, den ganzen Paragraphen zu streichen, eventuell jedoch die Bestimmung zu streichen, wonach die Wohnsitzgemeinde berechtigt ist, falls durch den Abzug der Dividenden das steuerpflichtige Einkommen weniger als die Hälfte des Gesammteinkommens beträgt, die volle Hälfte des Gesammteinkommens heranzuziehen, und eine neue Bestimmung aufzunehmen, wonach die Dividende „zur Hälfte" außer Ansatz bleiben soll. In diesem Fall soll dann ein neuer Satz zugefügt werden, wonach zu diesem Behufe der nach dem der Gemeindebesteuerung unterliegenden Gesammteinkommen ermittelte Steuerbetrag entsprechend dem Verhältnisse des außer Berechnung zu lassenden Einkommens zu dem Gesammteinkommen herabgesetzt wird.

Abg. Dr. **Arendt** (fk.): Ich bin ein Gegner dieses ganzen Paragraphen, auch in seiner jetzigen Gestalt. Ich sehe gar nicht ein, weshalb z. B. Aktionäre der Hessischen Ludwigsbahn, die doch auch preußisches Gebiet berührt, oder der Dresdener Bank, die doch auch in Preußen große Geschäfte macht, unter Umständen zu Abzügen berechtigt sein sollen. Der Eventualantrag Herold ist viel zu komplizirt, als daß die Gemeindebehörden ihn werden ausführen können. Selbst wir, die wir uns eingehend mit der Materie beschäftigt haben, werden den Antrag kaum richtig auslegen. Ich lenke die Aufmerksamkeit des Ministers auf diese wirthschaftlich sehr wichtige Sache. Durch eine schärfere Besteuerung der Aktiengesellschaften wird zum Theil der Börsenspekulation abgeholfen werden. Die Bestimmung des Paragraphen kommt lediglich den steuerkräftigen Bürgern zu gute. Die Kuponabschneider haben eine Steuerfreiheit erlangt zu Ungunsten der übrigen Steuerzahler. Eine solche Maßregel ist geeignet, Sozialdemokraten zu züchten. Das sog. 40 Millionengeschenk an die Brenner und die Getreidezölle, auf die immer von den Freisinnigen hingewiesen wird, lassen sich jedenfalls eher rechtfertigen als diese Begünstigung der Aktionäre.

Abg. **Herold** (Ztr.) begründet kurz seinen Antrag.

Abg. **Mooren** (Ztr.) hält gleichfalls die Begünstigung der Aktionäre für nicht gerechtfertigt und weist darauf hin, daß es viele Aktionäre der Reichsbank gebe, die nicht in Berlin wohnten, auch nicht zu den Gemeindelasten beitragen und in ihren Wohnsitzgemeinden trotzdem die Dividenden in Abzug bringen könnten.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (freik.) erklärt sich für den Eventualantrag Herold.

§ 52 wird mit dem Eventualantrag Herold angenommen.

Abg. **v. Tiedemann-Bomst** (frk.) schlägt vor, einen neuen § 52a einzufügen, daß in den Fällen der §§ 47—52 (Vermeidung der Doppelbesteuerung) behufs Ermittelung des gemeindesteuerpflichtigen Einkommens die selbständigen Gutsbezirke den Gemeinden gleichgeachtet werden sollen.

Dieser Antrag wird angenommen.

Nach § 54 (Vertheilung des Steuerbedarfs auf Real- und Einkommensteuern) können, falls mehr als 150 Prozent Realsteuern erhoben werden und die Einkommensteuer mit mehr als 150 Proz. belastet ist, von dem Mehrbetrage für jedes Prozent Realsteuern 2 Proz. der Staatseinkommensteuer erhoben werden. Mehr als 200 Proz. Realsteuern sollen in der Regel nicht erhoben werden.

Nach einem Antrag des Zentrums soll die Bestimmung, daß für jedes Prozent Realsteuern 2 Proz. Einkommensteuer erhoben werden, bereits Platz greifen, wenn mehr als 100 Proz. Realsteuern und Einkommensteuer erhoben werden. Mehr als 150 Proz. Realsteuern sollen in der Regel nicht erhoben werden.

Abg. **Mies** (Ztr.) befürwortet diesen Antrag im Interesse der kleinen Hausbesitzer und Gewerbetreibenden in den rheinischen Städten.

Abg. **v. Buch** (kons.) erklärt, daß er mit der großen Mehrzahl seiner politischen Freunde bei dem Beschluß zweiter Lesung stehen bleibe. Mehr als dies sei auch in der Kommission nicht zu erlangen gewesen.

Abg. **Dr. Bachem** (Ztr.) ist der Ansicht, daß im Einzelnen wohl noch an der Vorlage gebessert werden könne. Er bedauere, daß die konservative Partei sich auch gegenüber dieser bescheidenen Forderung festgelegt habe.

Abg. **Schröder** (Pole) tritt für den Antrag des Zentrums ein.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (frk.) stellt fest, daß die Konservativen in der Kommission sich bestrebt hätten, die Interessen des Grundbesitzes zu vertreten, darin aber vom Zentrum nicht unterstützt seien, und tritt für den Beschluß zweiter Lesung ein.

Finanzminister **Dr. Miquel**: Der Beschluß zweiter Lesung ist die äußerste Grenze, welche für die Staatsregierung annehmbar ist. Ich bitte Sie, bei diesem gerechten Ausgleich stehen zu bleiben, wenn es den Herren um das Zustandekommen der Reform ernst ist.

§ 54 wird unverändert angenommen, ebenso die §§ 55 bis 57.

Zu § 58 wird ein Antrag des Abg. **Goldschmidt** (dfr.), eine neue Bestimmung zu treffen, wonach Zuschläge zu der Betriebssteuer, die 100 Prozent übersteigen, der Genehmigung bedürfen, angenommen.

Zu § 68 (Verpflichtung zu Spanndiensten seitens aller gespannhaltenden Steuerpflichtigen) liegt ein von Mitgliedern aller Parteien unterschriebener Antrag vor, wodurch der Kommissionsbeschluß wieder hergestellt werden soll, daß Spanndienste nur von den gespannhaltenden Grundbesitzern zu leisten sind. Dafür wird eine Bestimmung getroffen, daß „Abweichungen von diesen Bestimmungen, insbesondere die Heranziehung von anderen gespannhaltenden Steuerpflichtigen zu Spanndiensten, der Genehmigung" bedürfen. Die Bestimmung: „In Bergwerken dauernd unter Tage arbeitende Pferde rechnen nicht unter die Zahl der gehaltenen Zugthiere" soll gestrichen werden.

Nachdem die Abgg. **v. Tiedemann** (frk.) und **v. Jagow** (kons.) diesen Antrag empfohlen haben und sich Geh. Rath Noëll damit einverstanden erklärt hat, werden diese Anträge angenommen und mit dieser Aenderung § 68.

Zu § 79 (Strafen) beantragt

Abg. **v. Strombeck** (Ztr.) das Minimum der Geldstrafe für unrichtige oder unvollständige Angaben, welche geeignet sind, eine Verkürzung der Steuern herbeizuführen, von 20 auf 3 Mark herabzusetzen.

Abg. Graf **Limburg-Stirum** (kons.) erklärt, für den Antrag stimmen zu wollen unter der Voraussetzung, daß die Bestimmung in § 81 gestrichen werde, daß der Gemeindevorstand ermächtigt ist, hierbei eine mildere, als die § 79 vorgeschriebene Strafe in Anwendung zu bringen.

Nach Streichung der letzteren Bestimmung wird § 79 mit dem Antrag Strombeck angenommen.

In § 91 wird eine neue Bestimmung eingefügt, wonach, insoweit juristische Personen, Gesellschaften u. s. w. zur Entrichtung der in Kreisen oder Provinzen vom Einkommen zu erhebenden Steuern verpflichtet sind oder physische Personen in verschiedenen Kreisen bezw. Provinzen solchen Steuern unterliegen, bei Veranlagung der Pflichtigen die die Gemeindeeinkommensteuer betreffenden Vorschriften des Kommunalsteuergesetzes sinnentsprechend Anwendung finden.

Ferner wird ein § 91a eingefügt, wonach über die Vertheilung des dem Besteuerungsrechte mehrerer Kreise (Stadt- oder Landkreise) unterliegenden Einkommens der Bezirksausschuß beschließt.

An Stelle der Frist von vier Wochen tritt eine solche von zwei Monaten. Ueber die Vertheilung des dem Besteuerungsrechte mehrerer Provinzen unterliegenden Einkommens beschließt — auch wenn die Stadt Berlin mit in Betracht kommt — derjenige Provinzialrath, welchen der Minister des Innern bestimmt. Gegen den Beschluß findet binnen zwei Wochen die Klage bei dem Oberverwaltungsgericht statt.

Bei § 92 (Hundesteuer nicht über fünf Mark jährlich) befürwortet

Abg. **Hausmann** (ntl) die Streichung des Paragraphen.

Abg. Dr. **Meyer** (dfr.) schließt sich der Bitte um Streichung an. Man muß einen Unterschied machen zwischen dem Hunde in der Stadt und auf dem Lande. Auf dem Lande ersetzt der Hund die Polizei. (Große Heiterkeit.) Auf dem Lande braucht jeder einen Hund, in der Stadt Niemand. (Zuruf: Jäger! Heiterkeit.) In den Straßen der Stadt wird nicht gejagt. (Große Heiterkeit.) Es sei ein schauerlicher Zustand, daß in der Stadt die Hunde jeden anbellen dürfen, dessen Nase ihnen nicht gefällt. (Große Heiterkeit.)

Abg. **Schlabitz** (frk.) tritt für Beibehaltung des Paragraphen ein. Abg. Meyer kenne den Hund auf dem Lande nicht. (Heiterkeit.) Er möge, um sich davon zu überzeugen, mit ihm einen Spazierritt machen. (Große Heiterkeit.)

Abg. **Meyer** (dfr.) bleibt dabei, daß ein Unterschied zwischen dem Hunde auf dem Lande und in der Stadt gemacht werden müsse. In der Stadt Hunde zu halten, sei eine krankhafte Neigung der alten Jungfern beiderlei Geschlechts. (Stürmische Heiterkeit.)

§ 92 wird unverändert angenommen. Auch der Rest des Gesetzes wird ohne erhebliche Erörterung angenommen.

Nach unerheblicher Debatte wird eine vom Abg. **Schoof** (nl.) beantragte Resolution angenommen, worin die Regierung aufgefordert wird, im Wege der Gesetzgebung eine Regelung des Verhältnisses der kommunalen Abgaben der in den Bezirken politischer Gemeinden bestehenden kleineren kommunalen Körperschaften, (Bauerschaften, Dorfschaften) zu den Abgaben der diese Körperschaften in sich schließenden Gemeinden herbeizuführen.

Präsident **v. Köller** theilt mit, daß die Beschlüsse dritter Lesung in einer Stunde gedruckt vorliegen werden. Alsdann könne die Abstimmung vorgenommen werden. Dadurch falle die Nothwendigkeit fort, am Mittwoch eine Sitzung zu halten. (Beifall.)

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Lehrerruhegehaltskassen.

Abg. **Seyffardt** (Magdeburg, nl.) schlägt vor, den Gesetzentwurf an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. **v. Schenckendorff** (nl.) spricht der Regierung seinen Dank aus, daß sie den Bedürfnissen der Lehrer Rechnung zu tragen sich bemüht habe. Solche Verbände zu schaffen, wie es in der Vorlage vorgeschlagen werde, liege im Interesse der Lehrer und der Gemeinden. Letztere hätten das Bestreben, möglichst junge Lehrer zu engagiren. Dieser Uebelstand werde beseitigt, wenn Pensionsverbände geschaffen würden. Auch werde die Ungerechtigkeit beseitigt, daß die Lehrer von ihrem Gehalt an ihre Amtsvorgänger bis zu einem Viertel abgeben müßten. Redner schließt sich dem Antrag auf Ueberweisung an eine besondere Kommission an. Am liebsten wäre ihm allerdings die Unterrichtskommission.

Abg. **Würmeling** (Ztr.) erklärt, daß seine Freunde der Vorlage im Allgemeinen sympathisch gegenüberständen. Sie erwarteten von dem Gesetz auch eine Förderung des Lehrerstandes. Die Verfassungsfrage müsse in der Kommission noch eingehend geprüft werden.

Ministerialdirektor **Kügler:** Die Pensionslast bleibt für die einzelnen Gemeinden ganz dieselbe. Nur werden die Gemeinden gezwungen, für die gesetzliche Pensionirung sich bei den Kassen zu versichern. Die Pensionirung der Lehrer erfolgt seitens der Regierung, welche dafür sorgen wird, daß keine vorzeitigen Pensionirungen eintreten. Mit Leichtigkeit kann die Erledigung des ganzen Schreibewerks seitens der Regierungshauptkasse erfolgen. Die Stadtkreise konnten nicht in die Vorlage aufgenommen werden, weil die Versicherungsbeiträge möglichst gleichmäßig sein mußten und das nicht durchgeführt werden könnte, wenn die Stadtkreise einbezogen würden. Zudem sind nicht alle Stadtkreise Träger der Pensionslast. Diese einzelnen Fragen können in der Kommission genauer erörtert werden.

Abg. **Conrad** (Flatow; kons.): Obwohl wir oft genug erklärt haben, daß wir die Regelung der Frage der Lehrerbesoldungsverhältnisse abhängig machen von einem allgemeinen Schulgesetz, sind wir doch bereit, an dem Zustandekommen des vorliegenden Gesetzes mitzuarbeiten, weil es sich hier nicht um eine prinzipielle Frage, sondern um eine Neuregelung der bestehenden Pensionslast handelt. Ich beantrage Ueberweisung der Vorlage an die Unterrichtskommission.

Abg. Dr. **Arendt** (frk.) schließt sich dem Antrage auf Ueberweisung an die Unterrichtskommission an. Dort könnten auch die Verfassungsbedenken und die Bedenken wegen Nichteinbeziehung der Städte erledigt werden.

Damit schließt die Diskussion. Die Vorlage wird an die Unterrichtskommission verwiesen.

Vor der Schlußabstimmung über das Kommunalsteuergesetz wird ein Antrag des Abg. Frhrn. **v. Heereman** (Ztr.), die Abstimmung bis zur Fertigstellung des Wahlgesetzes auszusetzen, gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Freisinnigen abgelehnt.

Abg. Frhr. **v. Heereman** (Ztr., zur Geschäftsordnung): Ich erkläre Namens meiner politischen Freunde, daß wir eine namentliche Abstimmung nicht beantragen. Wir werden uns aber der Abstimmung enthalten.

Abg. **v. Czarlinski** (Pole) schließt sich Namens der Polen dieser Erklärung an.

Das Kommunalsteuergesetz wird hierauf im Ganzen angenommen.

Abg. **Eckels** (nl.): Ich möchte dem Präsidenten anheim geben, am Mittwoch noch eine Sitzung abzuhalten, behufs Berathung meines Antrages über die Staffeltarife. (Lebhafter Widerspruch auf allen Seiten.) Auch die Staatsregierung hat den lebhaften Wunsch, daß dieser Antrag noch zur Verhandlung kommt, wie mir der Minister der öffentlichen Araeiten wiederholt erklärt hat.

Präsident **v. Köller** erklärt, er habe von seiner ursprünglichen Absicht, die Sache am Mittwoch auf die Tagesordnung zu setzen, Abstand genommen, weil es sich unter den obwaltenden Umständen nicht empfehlen würde, dem Hause vor Pfingsten noch eine Sitzung vorzuschlagen. (Beifall.)

Abg. Freiherr **von Heereman:** Auch meine Freunde hatten großen Werth auf die Berathung des Gegenstandes noch vor Pfingsten gelegt, da es sich um eine Frage gehandelt, welche große Interessen berührt, und die Gemüther lebhaft beschäftigt. Indessen würde vor Pfingsten eine eingehende Berathung nicht mehr möglich sein, und nur eine solche kann der Sache nützen. Ich möchte daher dem Antragsteller anheimgeben, von seinem Vorschlage abzusehen.

Abg. **Eckels** zieht hierauf seinen Vorschlag zurück.

Präsident **v. Köller** beraumt die nächste Sitzung auf Dienstag, den 30. Mai, 12 Uhr an mit der Tagesordnung: Interpellation Douglas, betreffend die gegen die Cholera getroffenen Maßregeln, Berathung der Denkschrift über Maßregeln gegen die Cholera, sowie die zweite Berathung des Entwurfs über die Pfandschaften im Gebiet des rheinischen Rechts.

Schluß 4 Uhr.

Die Ansprache des Kaisers.

Der Kaiser hat gestern, wie schon in Kürze telegraphisch gemeldet, auf dem Tempelhofer Felde nach dem Vorbeimarsch der Bataillone eine Ansprache an die Generale und Stabsoffiziere gehalten. Nach der Vorstellung der Bataillone äußerte der Kaiser sich nach der „Nordd. Allg. Ztg." wie folgt:

„Seitdem wir uns nicht gesehen, sind eigene Wandlungen mit der Militärvorlage vor sich gegangen. Ich habe nicht deren Ablehnung erwarten können und hoffte von dem patriotischen Sinne des Reichstages eine unbedingte Annahme. Ich habe mich darin leider getäuscht. Eine Minorität patriotisch gesinnter Männer hat gegen die Majorität nichts zu erreichen vermocht, dabei sind leidenschaftliche Worte gefallen, welche unter gebildeten Männern ungern gehört werden. Ich mußte zur Auflösung schreiten und hoffe von einem neuen Reichstage die Zustimmung zur Militärvorlage. Sollte aber auch diese Hoffnung täuschen, so bin ich gewillt, alles, was ich vermag, an die Erreichung derselben zu setzen, denn ich bin zu sehr von der Nothwendigkeit der Militärvorlage, um den allgemeinen Frieden erhalten zu können, überzeugt. Man hat von Aufregung der Massen gesprochen; ich glaube nicht, daß sich das deutsche Volk von Unberufenen erregen lassen wird. Im Gegentheil, ich weiß mich Eins in dieser Militärvorlage mit den Bundesfürsten, mit dem Volk und mit der Armee. Ich danke, meine Herren, ich habe mich

Ihnen gegenüber nur aussprechen wollen, wie ich es beim Entstehen der Vorlage gethan."

Die „Freis. Ztg." bemerkt dazu: Die Aeußerung des Kaisers beim Entstehen der Vorlage, auf welche die vorstehenden Worte hindeuten, geschah bekanntlich Ende August 1892 gleichfalls bei einer Parade auf dem Tempelhofer Felde. Damals klagte der Kaiser über Preßerzeugnisse aus militärischen Federn, welche die geplante Heeresvermehrung sehr verschiedenartig beurtheilen, insbesondere aber weitgehende organisatorische Einschränkungen aus Ersparnißrücksichten bei einer etwaigen Einführung der zweijährigen Dienstzeit als möglich erörterten. Derartige Erörterungen über eine Militärvorlage, der er noch gar nicht zugestimmt habe, gehörten ins Gebiet der Phantasie. Die zweijährige Dienstzeit erscheine weiten Kreisen als eine zeitgemäße Einrichtung; sie sei aber ohne Gewährung ganz besonderer Gegenleistungen nicht denkbar. Sollte etwa die Mehrheit des Reichstages nicht patriotisch genug sein, mit einer Vorlage, die auf der zweijährigen Dienstzeit beruht, gleichzeitig die erwähnten nothwendigen Ergänzungen derselben zu bewilligen, dann erkläre er, daß ihm immer noch eine kleine gut disziplinirte Armee lieber sei als ein großer Haufe.

Auch die gestrige kaiserliche Ansprache ist erfolgt ohne Gegenwart des verantwortlichen Reichskanzlers, sie hat also nur den Charakter einer persönlichen Meinungsäußerung, nicht einer Regierungshandlung. Der verantwortliche Reichskanzler selber, Graf v. Caprivi, äußerte bekanntlich in der Militärkommission am Schluß der allgemeinen Berathung erster Lesung nach dem Kommissionsbericht:

„Er zweifle bei keinem Mitglied der Kommission und des Reichstags an dem Patriotismus; er zweifle auch nicht daran, daß alle bewilligen wollen, was erforderlich sei zur Erhaltung unseres Staatswesens, nur in Betreff des Maßes, was erforderlich sei, und dessen, was geleistet werden könne, seien die Ansichten verschieden."

Die Preßfreiheit in Deutschland ist nicht derartig geartet, um die vorstehenden kritischen Aeußerungen des Kaisers über den Reichstag vor den Generalen einer öffentlichen Kritik unterziehen zu können. Wir beschränken uns daher auf die thatsächliche Bemerkung, daß unseres Wissens nirgends bei den Reichstagsdebatten über die Militärvorlage „leidenschaftliche Worte gefallen sind, welche unter gebildeten Männern ungern gehört werden." Die Betonung der Hoffnung einer „unbedingten Annahme" der Militärvorlage ist schwer zu vereinbaren mit der Zustimmung des Reichskanzlers zu den Abstrichen und Abänderungen in dem Antrag Huene. Aehnliche Kritiken über die Volksvertretung auf Paraden sind unseres Wissens zuletzt unter Friedrich Wilhelm IV. in Preußen vorgekommen.

Die „Lib. Korr." bemerkt zu der Ansprache Folgendes:

Die Stimme des Volkes soll bei den Wahlen zum Ausdruck kommen. Der Hinweis auf das, was der Kaiser thun würde, wenn das Ergebniß der Wahlen seinen Hoffnungen nicht entspricht, wird, namentlich nach manchen offiziösen Andeutungen, vielfach mißverstanden werden und könnte leicht eine der anscheinend beabsichtigten Wirkung entgegengesetzte haben.

Ferner schreibt uns unser Berliner ▭-Korrespondent:

Die Ansprache des Kaisers an Generäle und Stabsoffiziere auf dem Tempelhofer Felde enthält eine Wendung von einer Schärfe, wie sie in der bisherigen Vertheidigung der Militärvorlage noch nicht gebraucht worden ist. Der Kaiser spricht davon, daß er, wenn seine Hoffnung auf den neuen Reichstag getäuscht werden sollte, gewillt sei, alles, was er vermöge, an die Erreichung der Vorlage zu setzen. Im Schlußsatze der Ansprache kehrt der hier angeschlagene Gedanke noch einmal wieder. „Ich weiß mich Eins in dieser Militärvorlage", so sagte der Kaiser, „mit den Bundesfürsten, mit dem Volk und mit der Armee". Das ist eine ähnliche Sprache, wie sie vor 30 Jahren vernommen wurde. Was wird damit gemeint, wenn auf Entschließungen hingedeutet wird, die nach dem möglichen Mißlingen der Militärvorlage im kommenden Reichstage zu fassen wären? Die Frage, was alsdann werden würde, ist in engeren Kreisen ja schon wiederholt mit gebührendem Ernste erwogen worden, aber eine runde und klare Antwort zu geben, hatte noch Keiner vermocht. Als der Abgeordnete v. Huene vor der Gefahr eines Konflikts warnte, erwiderte ihm der Abgeordnete Richter, ein Konflikt sei ja doch unmöglich, wenn der Reichstag Nein gesagt habe. Das hörte der Reichskanzler sich mit an, und er warf seine eigene Meinung nicht dazwischen. Es ist thatsächlich kein Grund vorhanden, vorauszusetzen, daß Graf Caprivi oder daß irgendwer sonst an entscheidender Stelle etwas anderes wolle als die unbedingte Erhaltung der verfassungsmäßigen Grundlagen, auf denen unsere Zustände beruhen. Aber es könnte nothwendig werden, daß dies Selbstverständliche wirklich ausgesprochen wird. Der einzige Weg, den nach wiederholter Ablehnung der Militärvorlage die Regierung einschlagen könnte, wäre eine zweite Auflösung, unter Umständen eine dritte. Ob der Kaiser in seiner Ansprache diesen Weg im Auge gehabt hat, darüber möchte man gern Klarheit erhalten, obwohl es das Gegebene und Natürliche sein sollte, daß nur dies gemeint gewesen sein kann. Die Aufklärung ist um so wünschenswerther, als es im anderen Falle namentlich den Sozialdemokraten gelegen genug käme, eine Deutung zu geben, die ihren eigenen Interessen nicht unwirksam entsprechen würde. Es wird aber auch unter den Freunden der Militärvorlage zwiespältige Gefühle hervorrufen, daß die Krone sich an einer Entscheidung direkt engagirt, die auf dem Boden und in den Formen des geordneten politischen und parlamentarischen Lebens zu erledigen ist.

Deutschland.

▭ **Berlin,** 9. Mai. Daß es kein Kartell giebt, darüber ist sich alle Welt klar, ausgenommen die „Post". Dies Blatt spricht von den „Kartellparteien", als handle es sich um einen für alle Zeiten feststehenden Begriff. Die von den Lokalkomitees aufgestellten Kandidaturen sollen verbindlich sein. Wie nun aber, wenn die Konservativen sich um den Besitzstand der „befreundeten" Parteien nicht kümmern? Nach der Sprache der „Kreuzztg." zu urtheilen, haben die Herren die größte Lust, einen frisch-fromm-fröhlichen Wahlfeldzug ohne Rücksicht auf den Besitzstand anderer Mitglieder der Minderheit vom 6. Mai zu beginnen. Wenn die Wahlbewegung einen Charakter annimmt, bei dem die Militärvorlage nur ein Segment eines größeren Interessenkreises darstellen sollte, dann werden die Tivoli-Konservativen den Hauptanstoß dazu geben. Es ist keine Frage, daß die Nationalliberalen ihr gutes Recht wahrnehmen und auch in östlichen Wahlkreisen Kandidaten aufstellen werden, ferner daß sie bei etwaigen Stichwahlen zwischen Sezessionisten und Konservativen, wofern die Umstände darnach sind, für den sezessionistischen Kandidaten stimmen werden. Den Tivoli-Konservativen scheinen solche Aussichten gerade recht zu sein. Die „Kreuzztg." überhebt sich bereits maßlos, und mit naiver Keckheit wird behauptet, daß die konservative Partei im nationalen wie im militärpolitischen und wirthschaftlichen Sinne die Führung habe, daß sie mit dem großen Zuge gehe, der das deutsche Leben schwelle. „Christenthum und Monarchie, wer steht für sie ein wie wir?" Man sieht hier deutlich den Beginn einer Campagne, an deren Ende eine Herunterdrückung unseres politischen Lebens auf ein Niveau stehen würde, wie es etwa den „Idealen" der Stöcker und Hammerstein entspräche. Immerhin glauben wir, daß die Konservativen, trotz vereinzelter Unvorsichtigkeiten, die Wahlagitation unter behutsamer Zurückdrängung ihrer eigentlichen Wünsche und Interessen betreiben werden. Namentlich vom konservativen Paradestück, vom russischen Handelsvertrage, wird kein stärkerer Gebrauch gemacht werden.

— Zu dem gestern veröffentlichten Wahlaufruf der „Freisinnigen Volkspartei", welcher die Unterschrift der Herren E. Richter und Payer trägt, wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: „Dieser von dem Führer der neuen freisinnigen Volkspartei und dem Führer der alten süddeutschen Volkspartei gemeinschaftlich erlassene Wahlaufruf bekundet die enge Bundesgenossenschaft der beiden Parteien im bevorstehenden Wahlkampf. Er entspricht schnellem, thatkräftigem Entschlusse in einem Augenblick, in welchem energisches Handeln nothwendig war. Er bedeutet aber, wie wir wissen, eine Verschmelzung der beiden Parteien nicht."

— Der Wahlaufruf der Freisinnigen Vereinigung ist heute festgestellt worden und gelangt heute Abend zur Versendung.

— Dem Vorstand des 5. Berliner Reichstagswahlkreises hat Oberbürgermeister Baumbach der „Freis. Ztg." zufolge aus Danzig auf eine Anfrage des Rechtsanwalts Cassel telegraphisch geantwortet, daß er die Kandidatur des 5. Berliner Reichstagswahlkreises annehmen und sich nicht von Eugen Richter trennen werde. Die gegentheilige Nachricht der „Berl. Ztg." ist also unzutreffend gewesen.

— Die Landtagsabgg. Kolisch und Halberstadt haben, wie der „Freis. Ztg." mitgetheilt wird, eine bestimmte Erklärung des Beitritts zur freisinnigen Volkspartei nicht abgegeben und wollen sich ihre Stellungnahme vorbehalten, bis sie mit ihren Wählern Rücksprache genommen haben, da diese Angelegenheit vorläufig ohne Belang ist.

Potsdam, 9. Mai. [Amtliches Wahlergebniß.] Landtagsersatzwahl im 1. Wahlbezirk (Westpriegnitz, Ostpriegnitz) des Regierungsbezirks Potsdam. Bei insgesammt 414 abgegebenen Stimmen wurde der Landrath Graf Bernstorf (freikons.) mit 232 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Schulze Handke-Garz (kons.) erhielt 182 Stimmen.

Neustadt a. d. Haardt, 8. Mai. Heute treten hier Delegirte aus der ganzen Pfalz zusammen behufs Gründung einer Bauern- und Mittelstands-Partei, welche eigene Reichstagskandidaten aufstellen wird.

g. **Breslau,** 9. Mai. Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Partei hierselbst hat an die freisinnigen Wähler Schlesiens folgenden kurzen Aufruf erlassen: „Wählt freisinnige und unabhängige Männer! Wir machen die einheitliche Führung des Wahlkampfes durch beide freisinnige Gruppen unseren Gesinnungsgenossen zur dringenden Pflicht." — Darnach wird es also von den Beschlüssen der freisinnigen Wählerschaft der einzelnen Wahlkreise Schlesiens abhängen, wo ein Kandidat der „Freisinnigen Volkspartei" und wo ein solcher der „Freisinnigen Vereinigung" aufgestellt wird. Was die Thätigkeit der Freisinnigen in Oberschlesien anbetrifft, so wird sich dieselbe in den einzelnen Wahlkreisen entweder auf die Aufstellung eines Zählkandidaten oder darauf beschränken, durch ein Kompromiß die Aufstellung eines demokratischen, links stehenden Zentrumsmannes zu erwirken zu suchen. Während das hiesige klerikale Organ, die „Schles. Volkszeitung", sich auf die Seite der Zentrumsabgeordneten stellt, welche für den Antrag Huene gestimmt haben, schließt die im schlesischen Rom erscheinende katholische „Neiss. Zeitung" sich dem Gros der Zentrumspartei an und erklärt, daß der Antrag Huene für das Zentrum einfach die Regierungsvorlage sei, gegen die es kämpfen könne, ohne Herrn v. Huene und seine Gesinnungsgenossen anzugreifen. In den letzten Jahren hat es sich ferner die sozialdemokratische Partei angelegen sein lassen, in Oberschlesien zu agitiren und die bevorstehenden Wahlen werden zeigen, mit welchem Erfolge dies geschehen ist. — Was die Stellung des „Bundes der Landwirthe" im Wahlkampfe betrifft, so ist eine Aeußerung der konservativen „Görlitzer Nachr. u. Anz." charakteristisch, welche schreiben: „Dazu rechnen wir jetzt mit einer gewaltigen Kraft, mit dem Bunde der Landwirthe. Von Seiten der Konservativen wird ganz bestimmt nur ein Mann aufgestellt, der sich zu dem Programm des Bundes verpflichtet." Zur weiteren Illustration dient auch der Beschluß, den der hiesige landwirthschaftliche Verein in seiner heutigen Sitzung gefaßt hat; es wurden nämlich dem Bunde der Landwirthe 10 000 Mark bewilligt. Dieser Betrag schien einigen Theilnehmern der Sitzung noch zu gering, da sie die Erhöhung des Betrages auf 20 000 Mark wünschten mit dem Hinweise, daß der Verein ein Vermögen von 132 000 Mark besitze, das für landwirthschaftliche (!?) Aufgaben bestimmt sei.

Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Scheithauer, Zeug-Pr.-Lt. vom Art.-Depot in Glogau zum Artillerie-Depot in Hannover, unter Kommandirung nach Oldenburg, zur Verwaltung des Filial-Art.-Depots daselbst. Zinke, Zeug-Lieut.

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 9. Mai 1893. — 3. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24 111 20 212 81 87 469 595 1034 247 90 355 69 413 35 579 620 757 857 927 2036 38 42 106 35 94 433 538 616 3125 62 270 365 66 91 499 569 79 (500) 743 (500) 810 977 4093 180 264 (500) 82 378 (1500) 403 620 95 742 887 939 5004 118 40 (3000) 90 98 247 322 98 485 706 6080 (500) 206 330 617 60 811 963 7084 246 59 323 57 499 515 58 92 633 57 735 (500) 850 8039 58 215 16 349 57 59 448 577 661 716 816 68 9063 80 151 223 92 548 736 63

10054 81 100 264 348 643 69 859 81 11044 131 411 74 537 99 616 (3000) 40 77 908 28 12076 251 415 574 612 27 59 715 841 61 76 960 62 66 13092 228 (1500) 61 324 449 (300) 582 652 (1500) 76 79 758 77 876 913 53 14032 302 (500) 13 91 538 46 89 (500) 652 704 60 819 909 18 72 89 15218 35 658 51 767 851 57 (1500) 911 (300) 16212 348 407 512 43 741 (500) 58 988 17454 72 682 917 61 18114 53 287 93 310 (500) 525 44 98 (600000) 702 30 58 92 940 19055 66 247 49 314 429 (3000) 611 715 813 27 56 93 928

20078 114 248 408 (1500) 46 87 543 619 35 956 21060 112 200 15 21 375 594 98 605 33 39 735 (300) 50 64 67 874 80 22002 67 (500) 418 46 691 92 757 879 23152 247 72 74 309 475 83 (500) 535 620 948 80 82 (500) 24009 36 58 161 310 428 583 84 728 966 80 25040 191 465 568 90 (300) 602 32 941 68 26062 147 49 64 424 777 825 933 1500) 27052 79 343 94 (300) 546 76 (300) 724 926 28063 262 371 478 (500) 84 92 519 71 852 29332 (500) 404 69 625 718 74 84 823

30143 61 255 99 530 641 64 (3000) 756 31019 47 173 215 42 314 (300) 445 56 (1500) 57 99 537 (300) 97 32020 78 134 305 40 (1500) 402 638 874 97 904 33083 141 54 67 69 200 84 321 75 95 99 401 (300) 644 97 98 763 87 836 941 34131 263 (500) 478 789 35043 82 321 28 74 451 57 521 640 99 819 26 36056 92 100 316 74 461 85 613 775 906 13 50 37138 48 56 270 301 93 97 433 505 35 77 86 603 (1500) 12 708 34 43 94 970 38038 42 53 61 92 287 318 414 634 70 713 (300) 80 802 8 10 31 43 58 39001 243 86 94 (300) 350 402 70 824 (3000) 58 67

40015 23 (500) 426 565 627 94 709 15 43 62 66 41014 55 289 354 532 628 (300) 68 794 42390 418 641 57 774 896 950 63 43032 76 121 65 82 228 621 755 860 975 44033 445 57 83 698 811 907 67 45025 337 794 826 46028 149 254 55 84 339 419 98 579 668 888 47068 76 209 (500) 42 346 404 712 (1500) 51 827 53 (300) 956 48238 47 91 (500) 411 87 578 658 713 98 838 84 980 49185 213 29 30 51 67 321 87 (500) 419 93 (300) 604 26 980

50081 232 438 70 505 29 623 83 786 801 74 (1500) 51198 213 (500) 98 548 96 (3000) 611 44 826 907 53 52061 247 85 462 507 48 60 694 851 908 53042 72 84 175 245 64 320 435 (1500) 556 710 861 67 88 919 54214 88 318 (300) 466 754 944 55008 108 30 45 93 282 506 15 46 86 632 750 955 (500) 56067 340 66 530 34 700 (300) 819 57026 32 44 138 331 405 22 25 40 65 674 719 31 67 868 73 937 83 58008 28 (500) 222 341 566 99 (10000) 709 83 863 59052 289 307 508 9 70 652 744 (3000) 47 (1500) 52 903 70 (500)

60040 269 93 365 626 27 61 800 13 61064 129 61 259 460 62 518 69 608 24 87 800 18 74 921 62200 95 301 3 39 56 77 429 99 576 90 611 37 56 76 862 (1500) 82 965 63263 633 (500) 843 64777 (3000) 859 (3000) 905 65050 172 237 90 388 531 45 64 639 792 964 75 66186 90 458 539 91 679 702 67024 89 264 76 77 420 31 505 689 732 803 72 76 948 68383 98 447 528 716 935 42 69013 17 217 96 308 38 519 96 815 88 963

70091 94 110 16 341 598 635 48 898 906 99 71099 (300) 171 271 (500) 360 405 703 92 827 (500) 984 72127 230 79 562 63 972 73056 113 226 29 494 95 608 64 86 957 74051 224 73 313 20 (300) 82 408 598 600 801 43 960 75099 113 24 82 (15 000) 429 86 89 (3000) 610 (500) 932 86 76060 192 (1500) 94 218 481 542 671 (1500) 86 756 60 850 952 77199 228 344 70 99 457 547 635 91 961 78024 211 65 482 589 648 65 946 48 53 79049 128 268 97 325 475 568 93 945

80012 60 177 380 400 36 569 88 (500) 93 913 (300) 81003 8 48 264 363 493 546 678 84 922 (1500) 83 82004 21 32 115 34 84 283 324 662 701 803 96 901 25 93 83036 (3000) 58 62 180 511 655 750 836 57 907 84019 125 (300) 272 364 87 870 75 917 85051 237 69 311 456 (300) 539 60 74 753 812 923 86014 137 229 80 351 73 490 724 836 64 (300) 87010 191 213 58 363 488 637 45 744 75 906 81 88052 392 416 534 46 753 921 89056 171 216 305 561 674 836 946 81

90013 128 29 222 37 74 91 666 701 808 40 72 91135 92 426 (1500) 515 44 642 722 860 946 (300) 92006 99 165 70 250 66 604 775 77 848 962 93127 80 87 273 311 457 652 755 992 94013 26 53 64 168 522 45 666 98 812 903 46 47 95003 70 162 96 (3000) 350 516 63 (300) 670 816 (3000) 43 (5000) 992 96000 30 207 88 465 688 708 86 996 97041 136 75 76 216 622 774 827 85 969 75 98002 108 (1500) 606 25 54 56 813 21 929 99283 86 (1500) 337 411 936 70

100020 127 67 311 402 (3000) 8 81 659 794 851 61 96 97 954 101035 127 70 (300) 83 231 385 541 48 58 600 9 65 863 (300) 906 102008 10 140 53 212 78 79 317 424 733 823 84 103069 151 59 358 476 83 516 32 36 57 68 916 104372 588 609 701 21 105015 53 102 259 85 383 411 97 707 28 38 61 861 65 106005 162 83 250 374 760 84 86 809 79 928 107018 19 24 29 184 237 303 43 71 420 66 92 520 637 865 958 108076 106 82 382 411 18 25 628 68 771 831 972 (500) 109240 412 54 503 674 804 66 88 951

110423 52 700 111039 503 10 54 (300) 68 642 62 78 709 (5000) 808 10 916 40 112005 10 52 150 455 55 607 38 54 707 807 113038 74 201 384 97 428 505 681 739 49 82 816 975 114217 387 99 667 738 85 88 89 115017 34 49 201 393 404 47 673 739 33 83 885 (500) 991 (500) 116017 54 91 287 89 641 (500) 957 117077 84 135 252 325 464 507 810 51 902 75 118043 83 249 357 457 502 19 62 957 119065 219 76 466 72 80 519 634 (500) 789 820 46 913 64 67 78 87

120174 79 220 24 333 (500) 429 61 731 32 963 121139 99 210 24 35 317 23 427 49 71 564 665 708 59 891 122100 43 56 423 695 720 802 946 123049 (300) 139 44 56 72 261 627 99 769 (500) 812 37 915 124037 75 107 86 361 62 616 71 749 76 810 36 (300) 996 125069 88 153 (1500) 410 29 546 57 83 665 954 94 126030 151 (3000) 247 82 325 479 562 (500) 710 917 37 127016 164 223 53 75 420 609 776 128243 340 446 507 82 129008 51 128 77 91 97 240 (3000) 44 348 422 (300) 536 98 (1500) 753 (5000) 865 941 63

130126 77 87 257 423 44 58 525 614 732 808 83 915 131017 123 52 264 66 81 459 574 720 70 820 22 (1500) 929 62 (300) 132319 46 408 37 557 (5000) 99 654 71 738 39 83 833 97 133065 148 731 59 80 84 859 79 134023 27 36 187 619 724 802 7 48 (300) 56 80 901 22 (500) 135026 92 165 312 63 73 82 474 570 698 (500) 785 874 968 136019 157 437 62 506 71 (1500) 835 928 137144 46 (1500) 84 261 85 (1500) 330 55 (500) 511 84 138040 53 62 (500) 81 426 684 816 17 139183 265 444 726 57

140215 370 491 617 86 792 98 806 916 141007 44 (1500) 84 296 334 531 43 648 925 142140 (300) 85 280 369 404 91 508 600 7 36 43 716 28 66 906 97 143009 39 104 67 324 35 (3000) 424 79 740 83 848 908 63 144140 284 400 58 (1500) 733 855 970 145042 (500) 62 72 99 323 30 726 40 808 73 942 98 146140 238 485 561 75 786 829 68 (500) 918 147023 42 210 21 67 304 36 425 53 73 617 32 990 148162 (300) 265 502 659 149048 138 525 (1500) 36 76 674 85 89 804 54 959

150022 60 70 170 227 29 302 8 12 429 53 504 625 730 856 151039 56 78 119 243 73 98 447 575 90 728 896 152121 278 464 504 651 802 43 942 153024 102 337 (500) 441 48 61 97 559 757 (500) 806 17 921 154007 82 130 95 312 86 508 21 617 795 155001 53 114 42 48 95 229 (1500) 41 87 579 665 (300) 78 763 (500) 80 888 911 54 156213 310 33 93 95 557 77 635 875 903 28 157034 144 (3000) 72 296 409 44 52 73 544 79 601 740 (1500) 50 54 81 (500) 98 945 158006 14 26 90 99 296 344 52 477 93 527 46 (500) 787 941 159116 314 556 656 88 749 957

160037 128 293 372 535 640 (1500) 74 781 161002 (3000) 14 91 130 285 97 351 98 470 543 742 (500) 162016 57 116 407 39 (1500) 57 94 627 760 821 949 79 163166 297 311 405 78 668 70 700 164056 69 120 261 314 47 453 79 580 674 791 98 839 165070 141 333 52 763 64 (3000) 166073 100 285 333 404 510 691 729 80 (300) 813 939 54 167137 46 423 687 821 78 936 168217 331 509 86 920 37 39 169464 601 4 63 755 (500) 884 932

170115 258 417 58 93 (1500) 643 700 10 913 18 171277 312 529 819 948 172262 80 499 636 900 (500) 41 173324 514 15 76 656 772 954 174024 33 108 78 89 377 87 502 63 615 63 758 843 52 175056 111 216 54 373 408 560 99 634 971 176005 33 77 100 84 245 92 400 88 566 631 824 943 177550 624 797 178027 29 193 203 81 308 89 532 93 768 966 179112 19 31 545 666 874

180246 336 49 404 561 621 28 98 181092 187 88 239 390 617 75 725 88 182087 141 48 259 79 331 555 90 741 84 99 819 183024 68 155 266 68 (500) 69 467 81 513 52 622 776 894 993 97 184122 24 28 54 238 53 682 878 918 51 185320 (500) 37 97 402 4 95 540 42 618 64 92 704 874 186116 252 388 98 532 (500) 76 785 876 922 91 187001 54 120 223 70 347 59 581 727 32 922 48 52 55 188193 203 433 77 536 94 670 847 991 93 189171 231 34 99 319 415 58 59 506 71 739 54 79 807 8 86 927

von der Pulverfabrik bei Hanau, zum Art.-Depot in Glogau, **Schüttauf**, Zeug-Lieut. vom Art.-Depot in Posen, zum Art.-Depot in Spandau, **Strelow**, Zeug-Lt. vom Art.-Depot in Posen, zum Art.-Depot in Darmstadt, **Seiffert**, Zeug-Lt. vom Feuerwerkslaboratorium, zum Art.-Depot in Posen versetzt. Dr. **Metsch**, Assist.-Arzt 1. Kl. im 3. Westf. Inf.-Regt. Nr. 16, zum Stabs- und Bats.-Arzt des 3. Bats. Westf. Füsil.-Regt. Nr. 37, Dr. **Pust**, Unterarzt im 1. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 46, unter gleichzeitiger Versetzung zum Niederschl. Train-Bat. Nr. 5, zum Assist.-Arzt 2. Kl. befördert.

— **Personalveränderungen in der 4. Division.** **Gottschild**, Zeug-Lt. von der 1. Art.-Depot-Insp., zum Art.-Depot in Bromberg versetzt. Dr. **Claßen**, Stabs- und Bats.-Arzt vom 2. Bat. des Inf.-Regts. Nr. 129, zum 3. Bat. des Niederrhein Füs.-Regts. Nr. 39, Dr. v. **Kobylecki**, Stabs- und Bats.-Arzt vom 3. Bat. des Westfäl. Füs.-Regts. Nr. 37, zum 2. Bat. des Inf.-Regts. Nr 129 versetzt.

Telegraphische Nachrichten.

Bückeburg, 9. Mai. Durch eine heute veröffentlichte Proklamation wird verkündet, daß der Erbprinz als Fürst Georg die Regierung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe übernommen hat. — Die Beisetzung des verstorbenen Fürsten findet im Mausoleum zu Stadthagen am Montag statt.

München, 8. Mai. Generallieutenant Ritter von Orff ist unter Beförderung zum General der Infanterie pensionirt worden, an seiner Statt wurde der Kommandeur der bayer. 7. Inf.-Brigade Generallieutenant Frhr. v. Asch-Oberndorff zum Kommandeur der 2. bayer. Division ernannt.

Petersburg, 9. Mai. Dem „Rußkij Invalid" zufolge hat der Kaiser 100 000 Rubel gespendet, welche in seinem Namen im Gebiete der Donkosaken unter die Nothleidenden sowie an Personen vertheilt werden sollen, welche durch Mißernte, die Cholera oder andere Unglücksfälle heimgesucht wurden.

Pest, 9. Mai. Das Oberhaus begann die Berathung des Budgets. Oberst-Hofmeister Graf Geza Szapary unterbreitete im Namen der konservativen Magnaten einen Beschluß-Antrag, besagend, das Haus billige das kirchenpolitische Programm der Regierung nicht und verweigere demselben seine Zustimmung, votire aber das Budget, um den Fortgang des Staatshaushaltes zu ermöglichen.

Paris, 9. Mai. In der heute Vormittag abgehaltenen Sitzung des Ministerrathes theilte der Justizminister mit, daß heute bei der Kammer der Antrag eingebracht werden würde, die Ermächtigung zum gerichtlichen Vorgehen gegen Baudin wegen der am 1. Mai gegen Polizeiagenten zu Schulden gebrachten wörtlichen und thätlichen Beleidigungen zu ertheilen.

Von der Deputirtenkammer wurde der Antrag auf gerichtliche Verfolgung Baudins an die Bureaus verwiesen.

Gutem Vernehmen nach wurde Seitens der Regierung beschlossen, das Unterstaatssekretariat für die Kolonien zu einem besonderen Ministerium zu erheben.

London, 9. Mai. [Unterhaus.] Die von Cameron eingebrachte Bill, welche die Entstaatlichung der Kirche in Schottland bezweckt, wurde in erster Lesung mit 246 gegen 180 Stimmen angenommen. Die Regierung stimmte für die Bill.

Rom, 9. Mai. Der Papst empfing heute die deutschen Pilger, etwa 500 an der Zahl, unter Führung des Dr. von Steinle. Der Bischof von Eichstätt verlas eine Adresse in lateinischer Sprache und überreichte alsdann 48 000 Mark. Der Papst erinnerte zunächst in seiner lateinisch gehaltenen Erwiderung an die im April stattgehabte Audienz der Vertreter der katholischen Presse Deutschlands, deren neuerdings geleistete hervorragende Dienste für die katholische Sache er hervorhob. Alsdann belobte er die Pilger, die aus allen Theilen der Welt zur Feier seines Bischofsjubiläums herbeigeeilt seien, und folgerte daraus das Erwachen des Glaubens unter den Völkern trotz der gegentheiligen Anstrengungen der Verbreiter von Irrlehren. Alsdann ermahnte der Papst die Pilger, sich mit der Arbeiterfrage zu beschäftigen, über welche er in seinen Encykliken sich ausgelassen habe, und die Verehrung der heiligen Familie zu verbreiten, deren Vorbild besonders für die Arbeiter heilbringend sei, sowie die Jugend im christlichen Sinne zu erziehen. Zum Schluß ertheilte der Papst seinen apostolischen Segen.

Madrid, 8. Mai. Die Kammer hat sich konstituirt; das provisorische Bureau wurde wiedergewählt. Die Republikaner und Karlisten leisteten dem König den Eid der Treue unter Vorbehalt des Eintretens für ihre Prinzipien. Das Budget wird morgen eingebracht werden.

Bukarest, 9. Mai. In zahlreichen Theilen des Landes haben verheerende große Ueberschwemmungen stattgefunden. Der Straßen- und der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen; die Züge treffen mit großen Verspätungen ein; Verluste an Menschenleben sind bisher nicht gemeldet. Die Post aus dem Auslande fehlt noch.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 9. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Mai.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet . . . . . . Mark	864 587 000	Zun.	1 275 000
2) Best. an Reichskassensch. =	24 789 000	Zun.	515 000
3) do. Noten anderer Banken =	10 082 000	Abn.	3 000
4) do. an Wechseln . . . =	643 967 000	Abn.	14 151 000
5) do. an Lombardforderung. =	108 336 000	Zun.	7 499 000
6) do. an Effekten . . . . =	4 715 000	Abn.	4 918 000
7) do. an sonstigen Aktiven =	34 401 000	Abn.	6 635 000

Passiva.

8) das Grundkapital Mark	120 000 000	unverändert.	
9) der Reservefonds =	30 000 000	unverändert.	
10) d. Betr. d. umlauf. Not. =	990 415 000	Abn.	22 251 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . =	543 552 000	Zun.	4 847 000
12) die sonstigen Passiva =	746 000	Abn.	12 000

** **Berlin**, 9. Mai. Der Verein Deutscher Emaillirwerke hat in seiner heutigen Generalversammlung den notariellen Vertrag unterzeichnet. Der weitaus größte Theil der deutschen Produktion in emaillirten Blechgeschirren ist dem Syndikate beigetreten. Eine neue angemessene Vereinspreisliste ist angenommen worden, welche demnächst der gesammten Kundschaft seitens der Vereinswerke zugeht, womit sämmtliche zur Zeit bestehenden Separatpreislisten außer Kraft treten. Der Verein wählte zu seinem Vorsitzenden Direktor Claus von Thale am Harz. Der Obmann des österreichisch-ungarischen Syndikats für emaillirte Blechgeschirre wohnte den Sitzungen bei und sollen demnächst Verhandlungen wegen Zusammengehens des deutschen Syndikats mit dem österreichisch-ungarischen aufgenommen werden.

** **London**, 9. Mai. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Melbourne von heute gemeldet wird, hat die Bank of Victoria ihre Zahlungen eingestellt; das gezeichnete Kapital beläuft sich auf 1 200 000 Pfund Sterling in Aktien von je 10 Pfund, von denen 5 Pfund eingezahlt sind.

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9 Mai 1893. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

168 208 458 543 633 851 65 952 1012 184 210 87 304 33 613 737 943 2000 44 171 323 52 83 449 (1500) 574 88 679 85 92 768 854 57 85 (300) 924 73 3097 140 301 13 75 489 673 81 84 89 715 (300) 22 64 928 4016 85 218 398 452 71 83 508 34 614 89 838 982 90 5042 94 117 241 440 70 72 93 526 628 35 68 714 38 872 994 6006 25 220 71 97 365 (1500) 458 505 705 869 7023 128 99 (3000) 211 24 310 436 588 617 22 770 93 922 35 95 8144 261 377 511 9031 186 242 51 411 500 (300) 705 883

10001 38 134 450 534 615 758 801 99 964 84 11031 153 390 434 46 642 43 780 847 988 (3000) 12305 40 83 595 730 954 (1500) 58 13024 120 440 82 88 575 99 612 55 815 14105 89 273 87 526 606 846 962 67 15180 (300) 234 41 82 (3000) 802 80 900 16115 221 53 54 58 337 705 832 71 99 921 17000 193 243 381 83 540 668 768 949 18225 388 448 49 83 596 660 850 (3000) 62 19042 265 575 627 30 701 18 48 74

20022 83 150 66 390 95 551 601 73 760 828 53 21050 97 100 302 755 815 22055 174 293 499 600 31 62 86 89 730 94 822 71 988 23398 537 84 687 761 88 97 870 24179 224 58 64 859 25105 484 599 805 26166 305 30 593 710 817 32 84 963 27154 57 203 64 315 51 435 78 560 614 718 854 901 88 28001 72 220 327 29 54 (500) 419 54 573 (1500) 91 646 729 827 68 71 29154 246 86 365 455 622 848 975

30057 168 (3000) 249 66 395 443 527 88 677 703 36 86 916 31133 70 298 303 18 (3000) 26 43 98 436 534 80 734 854 58 90 917 32243 414 533 59 760 95 809 (3000) 73 33047 (3000) 51 54 206 18 25 378 446 (300) 606 56 (500) 798 807 975 80 34003 47 69 285 408 16 88 517 86 90 719 808 957 35142 529 98 670 824 59 930 36156 80 92 304 528 (300) 61 647 707 847 62 988 37061 81 262 316 24 74 517 719 96 935 81 38404 (1500) 31 801 15 70 90 92 955 39060 306 406 63 65 89 531 68 675 742 58 (300) 865

40084 106 75 89 218 306 809 20 942 77 41019 102 6 42 290 370 86 848 904 51 99 42036 135 224 (3000) 300 49 549 602 72 705 815 18 43023 85 99 122 61 356 59 67 79 94 567 83 951 90 44144 284 86 478 (1500) 533 (3000) 82 663 915 45255 57 58 74 (500) 95 314 29 80 610 23 72 86 713 920 26 91 46188 239 381 561 47078 113 252 81 358 64 72 79 600 935 48018 34 83 (1500) 218 401 52 75 556 84 644 753 857 49003 146 99 209 61 74 462 (300) 96 (300) 640 55 86

50133 356 85 570 632 69 717 816 (500) 51049 326 434 531 79 624 962 77 52095 244 330 809 12 38 900 53250 465 558 93 779 84 853 59 54105 (1500) 74 83 222 86 312 (3000) 26 36 80 480 596 620 748 75 78 (300) 91 911 15 91 55023 27 121 27 72 225 65 734 862 (3000) 908 56063 251 (3000) 57 (300) 64 440 582 814 57163 214 79 456 507 24 34 634 69 85 725 922 58023 54 63 (500) 88 97 145 286 575 608 17 36 48 765 823 53 84 964 59115 60 263 97 301 98 (300) 603 48 51 65 760 88 853

60032 69 109 539 644 71 98 767 84 888 61054 118 (1500) 261 85 310 39 50 (500) 69 488 (300) 707 17 866 99 925 32 62010 60 101 73 298 412 37 581 772 (300) 847 63097 118 65 465 599 833 37 953 65 64048 91 161 354 (1500) 77 491 512 86 87 65112 351 86 454 90 97 586 702 29 72 (500) 863 943 66185 227 510 38 755 (1500) 88 947 67167 95 258 84 88 427 97 546 869 989 97 68046 181 322 583 601 76 756 69031 (1500) 144 70 287 94 368 545 797 853 902 65

70061 209 95 623 852 93 913 43 96 71042 154 65 68 297 326 76 436 82 720 72096 (500) 135 514 48 619 752 98 912 43 73047 201 335 454 541 822 940 74261 421 65 582 660 846 905 75002 82 269 325 533 43 45 839 76048 395 477 547 606 37 740 91 (500) 920 32 71 77241 356 428 67 89 506 652 752 913 (500) 42 78029 94 116 34 54 208 41 392 570 633 47 707 14 828 941 79102 26 36 346 97 484 827 79 915 (3000)

80030 322 45 411 97 564 78 612 711 89 942 81150 277 384 510 36 49 (300) 600 13 18 57 (500) 817 955 82256 78 503 11 24 85 94 617 841 99 83021 123 79 549 853 92 84008 (300) 80 121 26 (3000) 38 224 50 301 441 638 71 95 731 952 85029 145 267 351 412 20 26 61 73 619 86028 121 273 77 318 409 37 58 550 608 23 (300) 744 868 89 977 87160 379 453 59 748 812 14 914 83 88003 158 247 385 423 657 922 (500) 54 (500) 89015 137 38 92 241 300 14 63 576 657 (1500) 812 920

90053 140 49 264 (3000) 94 307 31 420 99 575 662 71 751 71 80 82 82 823 (500) 76 91108 30 305 98 414 644 (3000) 786 92021 234 440 52 623 56 (1500) 860 902 22 93299 382 436 625 (10000) 836 94002 29 54 288 403 (1500) 540 668 86 920 45 95081 (5000) 96 108 218 24 363 500 55 (300)657 72 89 774 820 938 96091 687 770 817 30 928 88 97131 46 209 72 337 57 469 594 757 872 98 944 63 98223 359 402 884 99093 102 66 294 346 403 64 549 620 722 38

100035 156 444 63 (3000) 531 83 (3000) 92 635 95 705 907 88 (3000) 99 101322 26 500 (3000) 18 80 86 901 102047 94 273 584 638 90 (500) 880 909 (300) 25 98 103167 239 312 430 41 549 643 89 753 811 934 104022 25 51 129 55 343 97 548 691 97 713 54 84 842 98 925 76 83 105047 156 88 228 509 (300) 95 675 10662 (3000) 77 232 316 20 51 97 474 522 58 622 89 807 43 941 56 (300) 107161 210 45 89 379 89 409 93 530 96 729 948 108102 37 94 217 56 376 467 80 573 690 (300) 906 109005 198 370 414 68 526 (300) 48 67 672 903

110096 119 32 228 44 303 519 69 701 77 803 111038 40 445 571 763 (300) 900 112012 (5000) 66 67 74 85 (1500) 128 60 348 (500) 544 887 925 113032 274 360 406 (1500) 11 587 662 836 909 47 94 (3000) 114090 546 824 40 49 904 31 43 115070 514 25 613 34 76 800 116071 79 90 237 319 51 630 97 117141 50 82 (3000) 309 60 77 95 503 982 89 118030 72 179 99 296 336 (300) 68 461 647 710 911 73 88 119005 55 83 285 303 31 40 433 37 517 90 669 765 801 48

120173 244 (1500) 49 57 (5000) 395 406 79 677 80 713 38 76 121192 287 414 745 845 943 51 122014 129 250 96 304 (500) 432 91 (3000) 602 737 59 123055 73 124 (300) 252 65 80 436 617 29 755 58 62 850 73 80 98 124055 160 84 336 (300) 99 414 43 556 99 705 18 77 821 71 900 125034 102 259 (300) 86 562 646 772 77 817 78 977 (500) 126094 223 431 550 53 75 127279 306 50 62 488 90 98 682 889 128043 (300) 139 415 73 79 672 85 819 (300) 903 50 129104 24 29 66 415 26 35 560 80 764 96

130014 46 (300) 89 254 (500) 336 47 494 553 617 54 852 79 946 62 131053 69 137 40 (3000) 270 334 58 671 721 82 (3000) 846 132027 128 295 307 429 94 592 643 882 133063 87 313 95 472 592 695 702 862 919 37 134283 338 442 533 657 862 135001 93 180 95 427 50 573 816 136115 500 85 607 137001 264 (300) 73 310 45 400 66 68 98 508 17 624 30 707 59 911 37 86 (300) 138010 89 111 98 208 19 412 514 40 69 85 625 78 902 37 (300) 139118 257 69 308 10 18 32 447 54 562 72 625 707 857

140203 495 96 603 51 749 141008 73 110 34 235 337 72 592 615 36 81 792 142039 382 456 608 758 956 87 143008 158 66 520 27 667 77 827 927 84 91 (1500) 144113 71 213 398 441 74 (1500) 616 17 886 (500) 974 145140 98 269 (300) 91 372 73 (3000) 552 83 769 71 918 80 146050 147 50 233 47 69 82 (3000) 540 626 890 147213 479 88 577 79 628 715 833 67 78 83 933 148052 97 267 329 501 (1500) 39 656 149012 247 332 431 511 626 72 725 37 56 811 58 967

150241 (500) 54 382 92 422 73 703 31 77 95 830 994 151025 69 70 135 337 418 96 598 654 855 72 97 152140 405 (500) 26 577 94 647 55 703 99 892 970 77 153004 314 29 404 (500) 516 635 726 44 96 888 935 (300) 154168 517 55 685 709 (1500) 921 (300) 155115 29 202 19 (500) 370 (300) 73 713 887 156133 327 434 510 676 867 920 92 157088 151 58 68 200 56 340 445 551 89 751 807 62 76 914 158081 (5000) 543 (1500) 92 (300) 703 39 40 933 54 69 159199 385 483 697 712 31 873 946

160096 146 271 61 503 22 50 485 637 (300) 66 723 815 26 (1500) 161020 189 264 353 77 629 702 91 99 837 162123 74 369 (300) 443 518 701 6 890 163031 118 202 (3000) 40 (3000) 371 451 70 551 601 90 164032 316 64 75 (3000) 82 405 502 59 615 32 37 39 48 827 31 165089 187 94 99 202 7 27 360 475 507 671 798 859 904 30 42 47 48 166070 (1500) 101 11 28 49 226 57 391 445 785 167078 236 (3000) 66 392 427 747 881 937 168055 142 234 417 539 648 84 908 91 169021 44 (1500) 193 216 337 683 748 67 73 86 (500) 88 817 43 82

170002 260 307 642 92 794 865 171176 340 422 36 89 93 95 512 35 90 91 (300) 644 82 761 76 89 835 172064 311 421 84 512 69 643 750 861 173058 160 (1500) 68 205 95 518 606 82 812 54 (300) 979 174072 213 431 (1500) 82 628 771 831 64 904 18 87 95 99 175149 247 437 78 519 71 653 701 56 (300) 810 80 943 176162 (500) 67 97 276 490 547 606 716 87 816 177001 (500)122 72 221 473 548 759 829 941 97 178001 62 143 214 27 91 447 654 703 7 804 944 52 53 179015 137 53 87 (1500) 220 374 77 646 58 741 941 (300) 61

180053 122 45 383 538 630 897 914 67 181026 182 200 46 361 517 677 808 87 182120 30 251 56 356 69 659 183058 343 451 73 83 598 (300) 679 793 924 184209 434 39 516 661 763 955 185299 442 44 67 712 25 45 872 186062 147 265 92 366 83 (500) 625 796 809 187089 115 336 97 99 479 583 626 90 95 820 89 906 43 45 63 66 188056 110 (300) 96 248 92 306 11 420 64 552 62 74 645 788 812 14 16 57 (1500) 900 189122 413 72 74 513 643 997

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
9. Nachm. 2	763,7	SO stark	heiter	+17,8
9. Abends 9	763,4	NO mäßig	heiter	+12,6
10. Morgs. 7	763,5	NO mäßig	heiter	+10,2

Am 9. Mai Wärme-Maximum + 18,2° Cels.
Am 9. Mai Wärme-Minimum + 6,9° „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 9. Mai. Matt.
Gold in Barren pr. Kilo 2788 Br., 2784 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 113,75 Br., 113,25 Gd.

Breslau, 9. Mai. (Schlußkurse.) Abgeschwächt.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86 85, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98.75, Konsol. Türken 22,05, Türk. Loose 90,50, 4proz. ung. Goldrente 95,65, Bresl. Diskontobank 102.00, Breslauer Wechslerbank 100,00, Kreditaktien 174,25, Schles. Bankverein 116 50, Donnersmarckhütte 90,25, Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 48.25, Oberschles. Portland-Zement 75,00. Schles. Cement 123,25. Oppeln. Zement 90 00, Schl. D. Zement —,— Kramsta 134,00. Schles. Zinkaktien 187,00, Laurahütte 101 25, Verein. Oelfabr. 90 00, Oesterreich. Banknoten 166,05. Russ. Banknoten 213,00, Giesel Cement 75,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,30.
Breslauer elektrische Straßenbahn 114,25.

Frankfurt a. M., 9. Mai. (Schlußkurse). Matt.
Lond. Wechsel 20,477, 3proz. Reichsanleihe 86,80, österr. Silberrente 81,10, 4⅕ proz. Papierrente 81,30, do. 4proz. Goldrente 97 60, 1860er Loose 127,60, 4proz. ung. Goldrente 95,50, Italiener 92,00, 1880 er Russen —,—. 3. Orientanl. 68,70, unifiz. Egypter 101,30, konv. Türken —,—, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22 40, 5proz. serb. Rente 79,20, 5proz. amort. Rumänier 98,40, 6proz. konsol. Mexik. 79,50, Böhm. Westbahn 314¼. Böhm. Nordb. —,—, Franzosen —, Galizier —, Gotthardbahn 160,70, Lombarden 87⅜, Lübeck-Büchen 140 40, Nordwestbahn —, Oest. Kreditaktien 278¼. Darmstädter 136.70, Mitteld. Kredit 99,70, Reichsb. 150,00, Disk.-Kommandit 183 30, Dresdner Bank 143,80, Pariser Wechsel 81,15, Wiener Wechsel 165,87, serbische Tabaksrente 79,20, Bochum. Gußstahl 116,90, Dortmund. Union 52,20, Harpener Bergwerk 122,90, Hibernia 104,80, 4proz. Spanier 66,10. Mainzer 111,30. Berliner Handelsgesellschaft 140,10, 4proz. ungar. Kronenrente 92,30, Privatdiskont 2¾.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 277⅛, Disk.-Kommandit 182,90, Bochumer —,—.

Wien, 9. Mai. (Schlußkurse.) Auf günstiges Wetter Anfangs trotz Ausland fest, späterhin durch Abgaben der Arbitrage und Valutasteigerung abgeschwächt. Schluß ruhig.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 98,20, do. 5proz. —,—, do Silberr. 98,00, do. Goldrente 117,30, 4proz. ung. Goldrente 115.25, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 255,70. österr. Kreditakt. 336,25, ungar. Kreditaktien 392 50, Wien. Bk.-V. 122 40, Elbethalbahn 240,00, Galizier —,—, Lemberg-Czernowitz 258,00, Lombarden 105,50, Nordwestbahn 217,00, Tabaksakt. 181,25, Napoleons 9,78. Marknoten 60,30, Russ. Banknoten 1,27⅞, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,80.

Oesterr. Kronenrente 96,70, Ung. Kronenrente 94,65.

Petersburg, 9. Mai. Wechsel auf London 95,65, Russ. II. Orientanl. 102¼, do. III. Orientanl. 103½, do. Bank für ausw. Handel 288½, Petersburger Diskonto-Bank 458, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 459, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 153½, Gr. Russ. Eisenbahn 247½, Russ. Südwestbahn-Aktien 115.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen fest. — Roggen steigend, loko p. 2000 Pfd. Zollgewicht 123—133. Gerste fest. Hafer steigend, loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 138—144. Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 127. Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 35½, per Mai 36, per Juni —. — Wetter: Prachtvoll.

Danzig, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko unver. Umsatz 230 Tonnen, Weizen bunt und hellfarbig 151,00, do. hellbunt 150,00, do. hochbunt glasig und weiß 150,00, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 150, do. p. April-Mai Transit 126 Pfd. —,—, do. pr. Mai-Juni Transit 126 Pfd. 153,00. Roggen loko unver., inländischer per 120 Pfd. 130, do. polnischer oder russischer Transit 110,00, Regulirungspreis zum freien Verkehr 131,00, do. pr. Mai-Juni Transit 120 Pfd. 130,00. Gerste große loko 125,00 Gerste kleine loko 110. Hafer loko 130,00. Erbsen loko 125. Spiritus per 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingentirt 55,00, nicht kontingentirt 34,50. — Schön und warm.

Köln, 9. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,00, do. fremder loko 17,75, per Mai 16,65, per Juli —,—, Roggen hiesiger loko 15,75, fremder loko 17,75, per Mai 15,65, per Novbr. —,—. Hafer hiesiger loko 15,75, fremder —,—. Rüböl loko 54,50, per Mai 52,70, per Okt. 54,30. Wetter: Schön.

Bremen, 9. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,90 Br.

Baumwolle. Anziehend. Upland middl. loko 42 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Mai 41½ Pf., p. Juni 41¾ Pf., p. Juli 42 Pf., per August 42¼ Pf., p. Sept. 42½ Pf., p. Okt. 42¾ Pf.

Schmalz. Steigend. Shafer — Pf., Wilcox 53 Pf., Choice Grocery — Pf., Armour 53 Pf. Rohe u. Brother (puree — Pf., Fairbanks 45 Pf., Cudahy 54.

Speck. Fest, loko Short clear middl. 55¼.
Tabak. Umsatz: 8000 Packen St. Felix, 221 Seronen Carmen.
Wolle. Umsatz 205 Ballen.

Bremen, 9. Mai. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 174 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 122⅜ bez., Bremer Wollkämmerei 306 Gd.

Hamburg, 9. Mai Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinscher loko neuer 159—162 — Roggen loko ruhig mecklenb. loko neuer 144—146 russischer loko fest, transito 108 nom. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverz.) fest, loko 52. — Spiritus loko etw. fester, p. Mai-Juni 24½ Br., per Juni-Juli 24¾ Br., per Juli-August 25¼ Br., per August-Septbr. 25⅞ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3500 Sack. Petroleum loko still, Standard white loko 5,05 Br., per August-Dezember 5,10 Br. — Wetter Heiter.

Hamburg, 9. Mai. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Mai 74½, per Septbr. 73½, per Dez. 72¾, per März 73¼. Ruhig.

Hamburg, 9. Mai Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 18,30, per August 18,47½, per Sept. 16,97½, per Okt. 14,62½. Schwächer.

Pest, 9. Mai. Produktenmarkt. Weizen ruhig, per Mai-Juni 8,08 Gd., 8,10 Br., per Herbst 8,25 Gd., 8,27 Br. Hafer

per Herbst 6,15 Gd., 6,17 Br. Mais per Mai-Juni 4,89 Gd., 4,90 Br., per Juli-August 5,09 Gd., 5,10 Br. Kohlraps per August-September 15,50 Gd., 15,60 Br. — Wetter: Trübe.

Petersburg, 9. Mai. Produktenmarkt. Talg loko 59,00, per August —,—, Weizen loko 11,50, Roggen loko 8,60, Hafer loko 5,25, Hanf loko 44,50, Leinsaat loko 14,50. — Wetter: Heiter.

Paris, 9. Mai. Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen ruhig, p. Mai 21,40, p. Juni 21,80, p. Juli-August 22,20, p. September-Dez. 22,80. — Roggen ruhig, per Mai 14,90, per Septbr.-Dezbr. 15,90. — Mehl ruhig, per Mai 47,10, per Juni 47,60, per Juli-August 48,60, per Septbr.-Dezbr. 50,10. — Rüböl weichend, per Mai 60,50, per Juni 60,75, per Juli-August 61,75, per Septbr.-Dezbr. 63,00. — Spiritus ruhig, per Mai 48,50, per Juni 48,75, per Juli-August 48,25, per Septbr.-Dez. 44,25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 9. Mai. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Proz. loko 47,50—48. Weißer Zucker weichend, Nr 3., per 100 Kilogramm per Mai 50,87½, per Juni 51,12½, per Juli-August 51,50, per Okt.-Dez. 40,50.

Havre, 9. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 6000 Sack, Santos 8000 Sack Rezettes für 2 Tage.

Havre, 9. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, per Mai 89,00, p. Sept. 89,50, p. Dez. 89,25. Ruhig.

Amsterdam, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai 181, per November 189. — Roggen per Mai 151, per Oktober 142.

Amsterdam, 9. Mai. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 9. Mai. Bancazinn 55½.

Antwerpen, 9. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅛ bez., 12¼ Br., p. Mai 12⅛ Br., per Juni 12⅛ Br., per Septbr.-Dezbr. 12⅛ Br. Fest.

Antwerpen, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen steigend. Hafer fest. Gerste behauptet.

Antwerpen, 9. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Mai —, Juni 4,67½ Verkäufer, Nov. 4,82½ Käufer.

London, 9. Mai. Chili-Kupfer 44⅛, p. 3 Monat 44 9/16.

London, 9. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 18⅜ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 18⅜ thätig.

London, 9. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

Glasgow, 9. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 6 d.

Liverpool, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen 2 d. höher, Mehl fest, Mais stetig. — Wetter: Schön.

Hull, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen 1 sh. höher. — Wetter Schön.

Liverpool, 9. Mai, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 Ball., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner fester, Surats träge.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 4¼ Käuferpreis, Juli-August 4 19/64 do., September-Oktober 4 11/32 Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. 4⅜ d. Käuferpreis.

Liverpool, 9. Mai, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 4 17/64 Käuferpreis Juni-Juli 4 19/64 do., Juli-August 4 5/16 do., August-Septbr. 4 11/32 Verkäuferpreis, Sept.-Oktober 4 23/64 Käuferpreis, Oktober-Novbr. 4⅜ do., Novbr.-Dezbr. 4 25/64 do., Dezbr.-Januar 4 27/64 d. Verkäuferpreis.

Newyork, 8. Mai. Visible Supply an Weizen 73 068 000 Bushels, do. an Mais 9 853 000 Bushels.

Newyork, 9. Mai. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 80 000, do. nach Frankreich 11 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 88 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien —,— do., nach anderen Häfen des Kontinents 13 000 Qrts.

Newyork, 8. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 7 13/16, do. in New-Orleans 7⅝. — Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,10, do. Standard white in Philadelphia 5.05 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,00, do. Pipeline Certifikates, per Juni 57¾. Willig. Schmalz loko 11,00 do. Rohe u. Brothers 11,25. Zucker (Fair refining Muscovad.) 3¾. Mais (New) p. Mai 50⅝, p. Juni 50⅝, p. Juli 51¼. Rother Winterweizen loko 81¼. Kaffee Rio Nr. 7, 15⅝. Mehl (Spring clears) 2,75. Getreidefracht 2. — Kupfer 11,00—11,25. Rother Weizen per Mai 79⅝, per Juli 82⅜, per August 82¾, per Dezbr. 88½. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juni 14,70, p. August 14,55.

Chicago, 9. Mai. Weizen per Mai 74⅞, per Juli 78⅜. Mais per Mai 43½. — Speck short clear —. Pork per Mai 20,25.

Newyork, 9. Mai. Weizen pr. Mai 80⅜ C., pr. Juli 83⅛ C.

Berlin, 10. Mai. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 9. Mai. Die heutige Börse eröffnete bei zumeist gegen die gestrige Notiz etwas abgeschwächten Kursen auf spekulativem Gebiet in mäßig fester Haltung, doch trat bald wieder bei überwiegender Verkaufslust eine rückläufige Kursbewegung ein, die unter unwesentlichen Schwankungen bis zum Börsenschluß fortdauerte. — Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig und nur einige Ultimowerthe hatten bei Gelegenheit einiger Schwankungen belangreichere Abschlüsse für sich. Nach offiziellem Schluß des Verkehrs ließ sich eine kleine Befestigung der Tendenz beobachten. — Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel. Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirte Anleihen erschienen durchschnittlich etwas abgeschwächt. — Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; Oesterreichisch-Ungarische Renten lagen schwach, namentlich Ungarische Kronenrente matter; Russische Anleihen und Noten fest. — Der Privatdiskont wurde mit 2¾ Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu etwas nachgebender Notiz unter kleinen Schwankungen mäßig lebhaft um; Lombarden nach fester Eröffnung wieder abgeschwächt, Dux-Bodenbach nachgebend, andere österreichische und schweizerische Bahnen wenig verändert, italienische Bahnen schwächer. — Inländische Eisenbahnaktien ziemlich behauptet aber ruhig. — Bankaktien in den Kassawerthen ruhig; die spekulativen Devisen zeitweise etwas lebhafter und im Laufe des Verkehrs abgeschwächt, besonders Berliner Handelsgesellschafts-Antheile, Aktien der Darmstädter und Dresdener Bank. — Industriepapiere ruhig und schwach; Aktien der Körbisdorfer Zuckerfabrik erheblich niedriger; Montanwerthe durchschnittlich abgeschwächt.

Produkten-Börse.

Berlin, 9. Mai. In Newyork ist Weizen gestern auf schlechte Saatenstandsberichte und abnehmende Versorgung um 1⅜ C. gestiegen. An der hiesigen Getreidebörse war die Haltung heute ebenfalls sehr fest. Die Platzspekulation war zu steigenden Preisen als Käufer am Markt und erst gegen Schluß trat die Verkaufslust in das Uebergewicht, so daß ein Theil des Aufschlags wieder verloren ging. In Weizen war das Geschäft recht belebt, nahe Sichten wurden bis 2¼ M., Herbst bis 1¾ M. höher bezahlt; doch ging später ein Theil des Gewinnes wieder verloren. Roggen wurde bei großen Umsätzen bis nahezu 3 M. höher bezahlt, der Aufschlag reduzirte sich später ca. 1½ M. Hafer fest, namentlich zogen nahe Sichten auf gute Nachfrage auf Waare um 2 M. an. Roggenmehl wurde bei besseren Umsätzen erheblich höher bezahlt. Rüböl unverändert bei stillem Geschäft. In Spiritus war die Lokozufuhr sehr klein, so daß die Preise 60 Pf. gewannen. Termine still und 20 Pf. besser bezahlt.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko wenig Umsatz. Termine höher mit mattem Schluß. Gekündigt 250 Tonnen. Kündigungspreis 163 M. Loko 152—165 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 160 M., per diesen Monat 163,5 bez., per Mai-Juni 163,50—163 bez., per Juni-Juli 163,75—164,25 bis 163,50 bez., per Juli-August 164,75—165,25—164,5 bez., per August-Septr. —, per Sept.-Oktober 166—167—166,50 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko in guter Frage. Termine höher. Gekündigt 100 Tonnen. Kündigungspreis 149 M. Loko 138—147 M. nach Qual. Lieferungsqualität 145 M., inländ. guter 144—146 ab Bahn bez., per diesen Monat 149 bez., p. Mai-Juni 148,75 bez., per Juni-Juli 149—150—148,5—148,75 bez., per Juli-August 150—151,25—149,75—150 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Oktober 151,25—152,25—151,5—152 bez.

Gerste per 1000 Kilo. Ruhig. Große und kleine 138—175, Futtergerste 120—135 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko sehr fest. Termine unter Schwankungen höher. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 151,5 M. Loko 146 bis 162 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 148 M. Pommerscher mittel bis guter 147—150 bez., feiner 151 bis 155 bez., preußischer mittel bis guter 147 bis 150 bez., feiner 151—156 bez., schlesischer mittel bis guter 148—151 bez., feiner 152—157 bez., per diesen Monat 150,25—152,50—151,75 bez., per Mai-Juni 150,25—152,50—151,75 bez., per Juni-Juli 151,25 bis 153,75—153 bez., per Juli-August 147,5—148,5 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 143,75—144,75 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 118 bis 126 M. nach Qualität, per diesen Monat 113,75 M., per Mai-Juni 112 M., per Juni-Juli 112 M., per Juli-August 112,5 bez., per August-Sept. — M., per Sept.-Oktober 114,5 bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., hochfeine Viktoria-Erbsen 230 M., Futterwaare 136 bis 146 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine steigend mit mattem Schluß. Gekündigt 500 Sack. Kündigungspreis 19,35 M., per diesen Monat 19,25—19,50—19,25 bez., per Mai-Juni 19,25—19,50—19,25 bez., per Juni-Juli 19,35 bis 19,60—19,35 bez., per Juli-August 19,60—19,80—19,55 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. —.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 19,25 Br. — Feuchte Kartoffelstärke p 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —,— Br.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 19,25 Br.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Behauptet. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß —, per diesen Monat 50,9 bez., per Mai-Juni 50,9—50,8 bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August —, per August-September —, per Sept.-Okt. 51,8 bez., per Okt.-Nov. 52 M., per Nov.-Dez. 52,1 bez.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 58 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 38 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe Anfangs fester, schließt matter. Gekündigt 110 000 Liter. Kündigungspreis 37,20 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Mai-Juni 37,3—37,2—37,4—37,1 bez., per Juni-Juli —, per Juli-August 37,8—37,9—37,6 bez., per August-Sept. 38,2—38,1—38,4—38,1 bez., per September — bez., per Sept.-Oktober —.

Weizenmehl Nr. 00 22,00—20,00 bez., Nr. 0 19,75—17,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,25—18,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 20,50—19,25 bez., Nr. 0 1,5 Mk höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4¼ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 France oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 P

Bank-Diskonto Wechs. v. 9. Mai.

Amsterdam	2½	8 T.	168,90 bzB.
London	2½	8 T.	20,465 bz
Paris	2½	8 T.	81,10 bzB.
Wien	4	8 T.	165,40 G.
Petersburg	4½	3W.	211,90 bz
Warschau	5½	8 T.	212,40 bz

In Berl. 3. Lombard 4. Privatd. 2½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,44 bzB.
20 Francs-Stück	16,265 bz
Gold-Dollars	4,195 B.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	165,50 bzG.
Russ. Noten 100 R.	212 95 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,40 bz
do. do.	3½	100,70 bz
do. do.	3	86,70 bz
Prss. cons. Anl.	4	107,40 bz
do. do.	3½	101,00 bz
do. do.	3	86,70 bz
doScrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	161,70 G.
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 bz
Berl Stadt-Obl.	3½	99,50 bzB.
do. do. neue	3½	99,50 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	96,70 bzB.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,20 G.
do.	4½	108,10 G.
do.	4	104,80 bz
do.	3½	99,00 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	99,10 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	98,60 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	97,20 bz
Pommer.	3½	98,50 G.
do.	4	
Posensch.	4	102,10 bz
do.	3½	97,30 bz
Schls. altl.	3½	
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,60 bz
do.	4	
do. neudo.	3½	98,30 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	97,30 bz
do. neul. II.	3½	97,30 bz
Pommer.	4	103,20 bz
Posensch.	4	103,20 bz
Preuss.	4	103,20 bz
Schles.	4	103,10 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,80 B.
Bayer. Anleihe	4	
Brem. A. 1892	3½	98,10 bzG.
Hmb. Sts. Rent.	3½	98,60 bzB.
do. do. 1886	3	86,30 bz
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	87,30 bz
Prss. Präm-An.	3½	183,10 G.
K. Pr.-Sch. 40 T	—	
Bad. Präm.-An.	4	137,40 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,90 bzG.

Brnsch. 20 T. L.	—	104,50 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,30 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,10 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,40 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,20 bzG.
Oldenb. Loose	3	128,40 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	50,25 bz
do. 1888	4½	43,00 G.
Bukar. Stadt-A.	5	98,20 bzG.
Buen. Air. Obl.	5	37,75 bzB.
Chines. Anl.	5½	106,25 bzG.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	95,80 bzG.
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	
Griech. Gold-A	5	68,50 bzG.
do. cons. Gold	4	50,75 bzB.
do. Pir.-Lar.	5	61,75 bzG.
Italien. Rente.	5	92,20 B.
Kopenh. St.-A.	3½	93,80 G.
Lissab. St. A. I. II	4	52,75 bz
Mexikan. Anl.	6	80,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	67,10 B.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,50 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	82,30 bzG.
do. Silb.-Rent.	4⅕	80,60 bz
do. 250 Fl. 54.	4	129,60 bz
do. Kr 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	127,60 bz
do. 1864er L.	—	334,20 bzG.
Poln. Pf-Br. I-V	5	66,00 bzG.
do. Liq.-Pf.-Br	4	64,10 bzG.
Portugies. Anl. 1888—89	—	34,60 B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	95,50 G.
Röm. Stadt-A.	4	90,10 G.
do. II. III. VI.	4	85,00 bzB.
Rum. Staats-A.	4	84,10 B.
do. Rente 90	4	84,10 bzG.
do. do. fund.	5	102,30 G.
do. do. amort.	5	98,60 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	120,60 bzG.
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,40 G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,80 G.
III. Orient 1879	5	68,50 G.
Nikolai-Obl	4	99,10 bz
Pol. Schatz-O.	4	95,80 G.
Pr.-Anl. 1864.	5	161,20 bz
do. 1866.	5	146,25 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,60 G.
do. neue.	4½	101,50 B.
Schwedische	3½	97,75 B.
Schw. 1890	3½	97,10 bz
do. d. 1888	3	88,10 bzB.

Schw Hyp.-Pf.	4½	102,25 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	
do. Rente	5	79,30 G.
do. neue 85	5	79,00 G.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,70 bz
do. St.-Anl. 85	4	
Span. Schuld.	4	66,40 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	89,30 bz
do. EgTrib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,50 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 G.
do. do. do.	4½	101,20 bz
do. Papier-Rnt.	5	82,50 bz
do. Loose	—	269,75 B.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,90 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	62,75 bz
Altenbg.-Zeitz	—	205,00 bz
Crefelder	4	82,40 bz
Crefld-Uerdng	—	83,00 bzG.
Dortm.-Ensch.	4½	107,90 bz
Eutin. Lübeck	—	44,00 bz
Frnkf.-Güterb.	1	67,75 G.
Ludwsh.-Bexb.	9¼	225,40 bz
Lübeck-Büch.	—	144,30 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	115,75 bz
Marnb.-Mlawk.	½	67,90 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,60 G.
Ostpr. Südb.	—	74,60 bz
Saalbahn	—	26,50 bz
Stargrd-Posen	4½	102,40 G.
Weimar-Gera	—	16,00 bzG.
Werrabahn	0,185	61,50 bz
Albrechtsbahn	—	38,60 bz
Aussig-Teplitz	—	510,00 bzG.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	85,00 bz
Buschtherader	—	
Canada Pacifb.	5	79,10 bz
Dux-Bodenb	—	
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflsch.	—	212,75 bz
Kaschau-Od.	4	78.75 bz
Kronpr. Rud.	4¾	82,60 bzG.
Lemberg-Cz.	6½	107,90 bzB.
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	—	90,60 bz
do. Nordw.	—	
do. Lit. B. Elb.	—	
Raab-Oedenb.	—	27,75 bz
Reichenb.-P.	—	82,25 G.
Südöstr. (Lb.)	—	148,00 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	62,00 bz
Donetzbahn	5	108,00 G.
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,60	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	75,25 bz

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	—	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	97,75 bz
Gotthardbahn	—	164,10 bz
Ital. Mittelm.	5	103,00 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	134,00 bz
Lüttich-Lmb.	—	26 50 bzG
Lux. Pr. Henri	2,7	73,80 bz
Schweiz. Centr	—	120,75 bz
do. Nordost	—	
do. Unionb.	—	79,60 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	64,60 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	113,00 bzB.
Bresl-Warsch.	—	57,00 bz
Czakat.-St.-Pr.	—	105,25 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	104,50 G.
Szatmar-Nag.	—	91,60 G.
Dortm.-Gron.	4½	115,40 B.
Marienb Mlawk	5	110,80 bzG
Mecklb. Südb.	—	44,50 bzB.
Ostpr. Südb.	—	108,50 bzG
Saalbahn	3½	93,90 B.
Weimar-Gera	3⅔	89,50 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,10 G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	3½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	90,80 G.
Dux-PragG-Pr.	5	100,60 G.
do.	4	100,60 G.
Franz.-Josefb.	4	81,90 G.
GalKLudwgb g	4½	
do. do. 1890	4	81,00 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,80 B.
KronpRudolfb.	4	81,90 bz
do. Salzkammg	4	101,60 G.
LmbCzern. stfr	4	81,00 bzB.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,75 bzG.
do. Staats-I. II.	3	108,40 G.
do. Gold-Prio.	4	101,60 B.
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb.	5	91,25 bzB.
do. NdwB. G-Pr	5	108,25 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,50 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	71,20 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Rchb Gold-Prior.	4	
Südöst- B. (Lb.)	3	65,75 bzG.
do. Obligation.	5	104,90 bzB.
do. Gold-Prior.	4	98,80 G.

Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,80 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,90 G.
do. 1889	4	93,80 bzB.
do. Chark. As. (O)	4	93,60 G.
do. (Oblig.) 1889	4	94,00 bzG.
Kursk-Kiew conv	4	94,20 bz
Losowo-Sebast.	5	98,75 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,60 bz
do. Smolensk g.	5	102,90 bz
Orel-Griasy conv	4	92,90 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,10 bzB.
Rjaschk-Morcz. g	5	102,80 bz
Rybinsk-Bolog.	5	92,60 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,30 bz
Transkaukas. g.	3	78,40 G.
Warsch.-Ter. g.	5	103,00 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,70 bz
Wladikawk. O. g.	4	
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	92,25 bzG.
Gotthardbahnov.	4	103,40 G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	86,00 G.
do. do. v. 1891	4	86,00 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	58,00 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	80,60 bzG.
do. Lit. B.	5	78,90 bzG.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	100,50 bzG.
Northern Pacific	6	114,00 G.
San Louis-Franc.	6	109,10 bz
Southern Pacific	6	112,50 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,00 bzG
do. do. II.	3½	108,50 bzG
do. do. III. abg.	3½	99,60 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,60 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,50 G.
do. do.	4	103,00 bzG
do. do.	3½	96,50 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,50 bzB.
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,60 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	130,60 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,00 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,25 bz
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,25 bzG.
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,30 G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,00 B.
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bzG.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	96.75 bzG.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	97,80 bzG.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	103,00 bzG.
do. do. do.	3½	97,80 bzG.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	102,60 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,60 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,80 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,50 bzG.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bzG.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	—	65,00 bzG.
Berl. Cassenver.	4½	132,50 G.
do. Handelsges.	6	139,75 bzB.
do. Maklerver.	8½	128,50 G.
do. Prod-Hdbk.	-	104,50 G.
Börsen-Hdlsver.	6½	139,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	102,80 G.
do. Wechslerbk.	4½	100,25 bzG.
Danz. Privatbank	7⅓	
Darmstädter Bk.	5¼	136,40 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	159,00 bzB.
do. Genossensch	4⅚	118,50 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,50 G.
Disc.-Command	6	183,40 bz
Dresdener Bank	7	143,25 bzG.
Gothaer Grundcreditbank	3½	90,30 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,50 bz
Leipziger Credit	8½	172,90 bz
Magdeb. Priv.-Bk	5	108,30 G.
Maklerbank	5	115,80 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	138,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	110,40 bz
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	99,00 G.
Nationalbk. f. D.	5	113,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,75 bzG.
Oester. Credit-A	9 1/16	173,90 bz
Petersb. Disc.-Bk	—	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,40 bzG.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,25 G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	161,25 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	105,25 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	246,00 bz
do. Leihhaus	6	92,10 G.
Reichsbank	6,88	150,40 G.
Russische Bank	5	75,00 bz
Schles. Bankver.	5½	116,25 G.
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7½	138,25 bz
Anglo Ct. Guano	11¾	144,50 B.
Bauges. Berl.-Charl.	7⅕	1025,00 bzG.
Bauges. City St.-Pr.	5	79,00 B.
Bauges. Dtsche. Bau	3	79,75 G.
Bauges. Hann. St.-P.	3½	72,00 bz

Bauges. Humb.	5½	131,50 G.
Moabit	8	147,00 bzG.
Passage	3½	70,10 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7¾	148,75 G.
Berl. Lagerhof	—	89,25 bzG.
do. do. St.-Pr	9	126,25 bzG.
Ahrens Br., Mbt.	0	55,00 bzG.
Berl. Bock-Br.	0	56,50 bzG.
Schultheiss-Br.	16	249,50 bzG.
Bresl. Oelw.	3	90,00 G.
Deutsche Asph.	5	84,00 G.
Dynamit Trust	9	143,80 bzG.
Erdmannsd. Sp.	5½	97,50 bzB.
Fraust. Zucker	0	97,00 bzG.
Glauz. Zucker	12	115,90 bz
Gummi Harburg-Wien	24	288,50 G.
do. Schwanitz	12½	189,00 bzG.
do. Voigt Winde	8	132,00 G.
do. Volpl. Schldt.	—	98,00 B.
Hemmoor Cem.	6	105,50 B.
Köhlm. Strk.	12	234,00 B.
Körbisdf. Zucker	12	102,00 bzG.
Löwe & Co.	18	261,75 bz
Bresl. Linke	—	151,10 bzG.
do. Hofm.	10	137,75 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	87,75 bz
Görlitz ov.	8	117,25 G.
Görl. Lüdr.	10	144,50 bz
Grusonwerk	10	204,30 G.
H. Pauksch	2	65,90 B.
Schwarzkopff	18	236,50 bz
Stettin-Vulk.-B.	—	109,80 bz
Sudenburg	14	213 00 G.
O.-Schl. Cham.	3	66,00 B.
do. Port.-Cem.	1½	75,00 B.
Oppeln. Cem.-F.	4	89,50 G.
do. (Giesel)	2	75,00 bzB.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	228,25 bz
Hamb. Pferdeb.	—	100,00 bzB.
Potsd. ov. Pfrdb.	5	99,00 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	—	74,25 bzG.
Schles. Cem.	—	123,00 bz
Stett. Bred. Cem.	2	88,00 B.
do. Chamott.	15	200,80 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	122,50 G.
Berzelius	10	131,80 G.
Bismarckhütte	8	152,00 bzG.
Boch. Gusst.-F.	6½	117,20 bz
Donnersmarck	—	88,25 G.
Dortm. St.-Pr. A.	1	55,90 bzG.
Gelsenkirchen	9	135,10 bz
Hibernia	5¼	104,50 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	0	36,00 bzG.
Inowracl. Salz	1	41,25 bz
König u. Laura	4	101,00 bzG.
Lauchham. ov.	6	101,00 G.
Louis. Tief. St.-Pr	7	108,50 B.
Oberschl. Bd.	½	48,20 bzG.
do. Eisen-Ind.	—	110,50 bzG.
Redenh. St.-Pr.	—	8,90 B.
Riebeck. Mont.	15	165,10 bzG.
Schles. Kohlw.	0	23,50 G.
do. Zinkhütte	15	187,75 bz
do. do. St.-Pr.	15	186,00 bzG.
Stolb. Zink-H.	1	42 25 bz
do. St.-Pr.	6	108,00 bzB.
Tarnowitz ov.	0	50,50 bzG.
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.